



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

› Start › Parlament aktiv › Parlamentskorrespondenz › Meldungen im Jahr 2013 › PK-Nr. 772



Parlamentskorrespondenz Nr. 772 vom 30.10.2013

Themenfelder: Bildung/Parlament allgemein
Format: Plenarsitzungen des Nationalrats
Stichworte: Parlament/Jugendparlament/Schulklassen

Jugendparlament 11/13: Teilnehmende Schulklassen stehen fest

Schulen aus Wien waren zur Bewerbung für das Jugendparlament im November eingeladen

Wien (PK) - Vom 16. September bis einschließlich 23. Oktober 2013 hatten SchülerInnen des Bundeslandes Wien Gelegenheit, sich für die Teilnahme beim Jugendparlament 11/13 am 29. November 2013 im Parlament zu bewerben. Informationen zu den Bewerbungsmodalitäten sind bereits in der zweiten Septemberwoche in Zusammenarbeit mit dem Wiener Stadtschulrat an alle Schulen mit 9. Schulstufe ergangen.

Grundlage der Entscheidung waren vor allem Qualität, Kreativität und Originalität in der Auseinandersetzung mit der Fragestellung: "Was bedeutet Demokratie für dich und deine KlassenkollegInnen?". Der kreative Zugang und die Umsetzung des Themas bei den eingelangten Bewerbungen war beeindruckend. Das durchgehend hohe Niveau der Beiträge machte die Auswahl für die Jury nicht einfach.

Die Jury entschied sich schließlich für vier Schulen mit insgesamt 91 Teilnehmenden (33 männlich, 58 weiblich). Auf der Grundlage aller die Kriterien erfüllenden eingelangten Bewerbungen wurden folgende vier Klassen (in Reihenfolge des Gemeindebezirks) ausgewählt:

HAS Bfi, 1aS, Margaretenstraße 65, 1050 Wien

HLMK 16, 1HMB, Herbststraße 104, 1160 Wien

Albertus-Magnus-Schule, 5C, Semperstraße 45, 1180 Wien

BG/BRG, Modul "Politische Bildung", Draschestraße 90-92, 1230 Wien

Bewerbungsbeiträge der Teilnehmerklassen

Der übermittelte Beitrag der Klasse 1aS der HAS Bfi hat die Anforderungen in Form und Inhalt durch eine extrem originelle Idee in der Umsetzung erfüllt: Eine Box als multifunktionale Wahlurne gestaltet, verknüpft durch Ausführung und Inhalt die verschiedensten politischen Aspekte und Ebenen. So wird eine Außen- und Innensicht des Parlaments im Kleinformat möglich, denn beim Aufklappen der Wahlurne werden einerseits im Plenum plastische Abgeordnete aus Papier in den Fraktionsfarben sichtbar, andererseits Papierfiguren, die in Art einer Demonstration Plakate mit Forderungen hochhalten. Im Schlitz der Urne verankert ist eine Papierrolle, die beim Ausrollen die gesammelten Texte der einzelnen SchülerInnen in Bezug auf den vergangenen Wahlkampf zeigt.

Im Bewerbungsbeitrag der Modeschule HLMK 16 beschäftigten sich alle Schülerinnen auf sehr anschauliche Art und Weise mit der historischen Entwicklung von der Diktatur hin zur Demokratie. Sie spielen in einem Video Kernbegriffe der Fragestellung szenisch nach, was sehr originell und facettiert

nachvollzogen wurde. Die "Regierung" der Klasse fasste in der Bewerbung den einstimmigen Beschluss, am Jugendparlament teilzunehmen.

Die 5C-Klasse der Albertus-Magnus-Schule spielte in ihrem Filmbeitrag kritisch auf herrschende Sitzungsmodalitäten im Plenum an und thematisierte stereotype Wortmeldungen wie "Die Meinung des einzelnen zählt sowieso nicht" oder "Die größte Partei ist die Nichtwählerschaft".

"Eine Umarmung für die Demokratie!" lautete die Schlussfolgerung der Gruppe des BG/BRG Draschestraße, Modul "Politische Bildung", nachdem sie in ihrer Nachrichtensendung "Politik heute" verschiedene Regierungs- und Staatsformen auf ihre Tauglichkeit hin verglichen hatte. (Schluss) red